



JÜDISCHES LEBEN ZWISCHEN GELEBTER VIELFALT UND JUDENFEINDSCHAFT

STUDIENWOCHE
gegen Antijudaismus und Antisemitismus

13.–17. NOVEMBER 2023

Katholisch-Theologische Fakultät
der Universität Tübingen

Jüdisches Leben zwischen
gelebter Vielfalt und Judenfeindschaft
Studienwoche gegen Antijudaismus und Antisemitismus
durchgeführt von der Katholisch-Theologischen Fakultät
der Universität Tübingen

- *Dauer*
Mo | 13. November bis Fr | 17. November 2023
- *Ansprechpartner (V.i.S.d.P)*
Prof. Dr. Reinhold Boschki | Prof. Dr. Wilfried Eisele
Liebermeisterstraße 12 | 72076 Tübingen
Telefon 0 70 71 / 297 80 61
relpaed@uni-tuebingen.de
- *Programm/digital*
<https://uni-tuebingen.de/fakultaeten/katholisch-theologische-fakultaet/fakultaet/>
- *Veranstaltungsorte, u.a.*
 - * Theologicum | Liebermeisterstraße 12 | 72076 Tübingen (beim Kupferbau und »Kliniken Tal«)
 - * Neue Aula | Geschwister-Scholl-Platz | 72076 Tübingen (Hauptgebäude der Universität Tübingen)
- *Kooperationspartner für die Studienwoche*
 - * Katholische Erwachsenenbildung (*keb*), Kreis Reutlingen und Kreis Tübingen
 - * Geschichtsverein Tübingen e.V.
 - * Förderverein für jüdische Kultur in Tübingen e.V.



Die Katholisch-Theologische Fakultät der Universität Tübingen setzt mit der seit langem geplanten Studienwoche ein klares Zeichen gegen Antisemitismus.

In der Woche vom 13. bis 17. November 2023 widmen sich mehr als 35 Veranstaltungen diesem Thema. Die meisten der regulär angebotenen Lehrveranstaltungen werfen einen kritischen Blick auf Kirche und Theologie, decken deren antijüdische und antisemitische Denkmuster in Geschichte und Gegenwart auf und reflektieren die Konsequenzen für heute.

Vortrags- und Diskussionsabende sowie kulturelle Veranstaltungen ergänzen das Programm, beginnend mit der Eröffnung der Ausstellung *Gesicht zeigen gegen Antisemitismus* der Kunstschaffenden *Peter Krullis* und *Lissi Maier-Rapaport*.

Im Kontext der Studienwoche kommen auch aktuelle Themen in den Blick. In manchen der Veranstaltungen werden die vielfältigen Formen des Antisemitismus dargestellt, die bis zum aktuell brandgefährlichen israel-bezogenen Antisemitismus reichen. Es wird reflektiert, welche Aufgaben eine antisemitismuskritische Theologie heute in Kirche, Gesellschaft und insbesondere im Bildungsbereich hat.

Alle Universitätsmitglieder und die interessierte Öffentlichkeit sind zu den Angeboten der Studienwoche herzlich eingeladen.

Hinweis:

Die Podiumsveranstaltung mit *Dr. Michael Blume*, Antisemitismusbeauftragter des Landes Baden-Württemberg, ist aus Termingründen verschoben auf Dienstag, 9.1.2024, 19 Uhr | Hörsaal | Theologikum*.



UNSICHTBAR – IN DER MITTE DER GESELLSCHAFT?



GESICHT ZEIGEN GEGEN ANTISEMITISMUS

*Eine Ausstellung von
Peter Krullis und Lissi Maier-Rapaport, Tübingen*

Ort

Theologikum der Universität Tübingen
Liebermeisterstraße 12 | 72076 Tübingen

Dauer

14. November 2023 – 16. Februar 2024

Eröffnung

Montag | 13. November 2023 | 12.30 Uhr

Einführung

Prof. Dr. Andreas Holzem,
Dekan der Katholisch-Theologischen Fakultät,
Lissi Maier-Rapaport und *Peter Krullis*

»Antisemitismus ist nicht irgendein Verschwörungsglauben, sondern er bedroht die Grundlage jeder friedlichen, freiheitlichen und rechtsstaatlichen Ordnung.«
Dr. Michael Blume, Beauftragter der Landesregierung gegen Antisemitismus



SONNTAG 12.11.

- 14 – 15.30 Uhr | Jüdischer Friedhof Wankheim
Alles wirkliche Leben ist Begegnung
Führung über den Jüdischen Friedhof Wankheim
in Kooperation mit der Katholische Erwachsenenbildung *keb*
Reutlingen und Tübingen | Kursnr. 23-2-03-07
Guide: Werner Kemmler, Förderverein für jüdische Kultur in Tübingen e.V.
Treffpunkt: Friedhofstor, Jüdischer Friedhof Wankheim, zu erreichen
über die B28, ca. 1 km vor dem Ortseingang Wankheim, ausgeschildert.
Männliche Teilnehmer bringen bitte eine Kopfbedeckung mit, die sie
während des Rundgangs tragen.

MONTAG 13.11.

- 8.15 – 10 Uhr | Raum HS 6 | Neue Aula*
Prof. Dr. Saskia Wendel: **Antijudaistische Tendenzen
im christlichen Verständnis von Offenbarung und Erlösung**
- 10.15 – 12 Uhr | Raum S 9 | Theologicum*
Prof. Dr. Ruth Scoralick: **Grundbegriffe der Bibelhermeneutik**
- 12.30 Uhr | Hörsaal | Theologicum*
Ausstellungseröffnung **»Gesicht zeigen gegen Antisemitismus«** – Infos dazu auf der Rückseite
- 14.15 – 16 Uhr | Raum S 11 | Theologicum*
Manuela Wannemacher: **Was ist Antisemitismus?**
- 14.15 – 16 Uhr | Hörsaal | Theologicum*
Prof. Dr. Saskia Wendel mit Gastreferent Prof. Dr. Dominik
Burkard, Universität Würzburg: **Antisemitische Christologien –
Versuche der »Arisierung« Jesu in NS-Theologien**
- 16.15 – 18 Uhr | Raum S 6 | Theologicum*
Felix Maier: **»Juden und Christen – das eine Volk Gottes« –
zum Beitrag Walter Kaspers zu einer antijudaismus-
sensiblen Ekklesiologie**

* Angaben zu den Veranstaltungsorten
auf der Rückseite des Flyers

DIENSTAG 14.11.

- 16.15 – 18 Uhr | Raum S 9 | Theologicum*
Thomas Buchschuster: **Thomas Aquins Blick auf
das »Gesetz« des Alten Bundes und die Juden seiner Zeit**
- 18 – 19 Uhr | Raum S 3 | Theologicum*
Prof. Dr. Franz-Josef Bormann:
Projekt **»Theaterpredigt Augsburg«** zu O. M. Graf:
Unruhe um einen Friedfertigen
- 19 Uhr | Alte Aula der Universität Tübingen
Institut für Erziehungswissenschaft | Münzgasse 30
Gruppe Jontef (Klezmer und Theater):
Wos werd sajn? Das Beste aus 35 Jahren ...
- 8.15 – 10 Uhr | Raum S 9 | Theologicum*
Prof. Dr. Bernhard Anuth: **Die Entführung des Edgardo
Mortara. Kidnapping aus Heilsorge?**
- 8.15 – 10 Uhr | Raum S 11 | Theologicum*
Prof. Dr. Johanna Rahner, Dr. Sebastian Pittl
mit Gastreferent Prof. Dr. René Dausner, Universität
Hildesheim: **»Kampf gegen den Antisemitismus«
(Karl Rahner) – Grundkurs für eine engagierte Theologie
im 21. Jahrhundert**
- 10.15 – 12 Uhr | Hörsaal | Theologicum*
Prof. Dr. Andreas Holzem:
**Aufklärung – Emanzipation – Konversion. Antijudaismus
im Bürgertum der frühen Moderne (1780 – 1830)**
- 10.15 – 12 Uhr | Raum HS 7 | Alte Archäologie*
Dr. Sebastian Pittl: **Postkolonialer Antisemitismus?
Die Gottesfrage zwischen Auschwitz und Ohamakari**
- 14.15 – 16 Uhr | Raum S 3 | Theologicum*
Dr. Julian Tappen, Dr. Elisabeth Migge:
**»Im Bewusstsein des Erbes, das sie mit den Juden
gemeinsam hat, beklagt die Kirche [...] alle Manifes-
tationen des Antisemitismus« (NA 4). Die bleibende
Bedeutung des Judentums aus soteriologischer Sicht**
- 16.15 – 18 Uhr | Raum S 11 | Theologicum*
Prof. Dr. Andreas Holzem, Prof. Dr. Johanna Rahner:
**Antijudaismus als Baustein ultramontaner Ideologie.
Kaiserreich und Kirchenstaat (1850 – 1900)**
- 16.15 – 18 Uhr | Raum S 5 | Theologicum*
Valesca Baert-Knoll, Eva Maria Daganato,
Aaron Looney, Felix Maier, Katharina Zimmermann:
Mit Jüd:innen im Gespräch – »Meet a Jew«

Bitte beachten Sie:

Die externe Teilnahme ist nur nach Rücksprache mit den Dozierenden möglich – Email-Adressen siehe Homepage der Fakultät.

MITTWOCH | 15.11.

- 8.15 – 10 Uhr | Raum S 9 | Theologicum*
Prof. Dr. Ruth Scoralick: »Meine Stärke und mein Lied ist JH« (Ex 15,2). Von Chancen und Fallstricken der Bibellektüre
- 10.15 – 12 Uhr | Raum S 9 | Theologicum*
Dr. Sebastian Pittl, Prof. Dr. Reinhold Boschki Reinhold im Gespräch mit Rabbiner Dr. Asher Mattern: Judenfeindschaft aus systematisch-theologischer und bildungstheoretischer Sicht
- 12.15 Uhr | Startpunkt Liebermeisterstraße 12 | vor dem Theologicum
Johanna Rost, Geschichtsverein Tübingen e.V.: Führung zu »Jüdischen Spuren in Tübingen« und Thematisierung des Nationalsozialismus
- 14.15 – 16 Uhr | Raum S 11 | Theologicum*
Dr. Ursula Hepperle: Übersetzungssensibilität in Bezug auf das Johannes-Evangelium
- 14.15 – 16 Uhr | Raum S 9 | Theologicum*
Prof. Dr. Fahimah Ulfat, Prof. Dr. Reinhold Boschki im Gespräch mit Rabbiner Dr. Asher Mattern: Möglichkeiten der Antisemitismusprävention aus jüdischer, muslimischer und christlicher Perspektive
- 16.15 Uhr | Kino Arsenal | Hintere Grabenstraße 20
Film »Mazel Tow Cocktail«
Vorführung mit anschließender Diskussion
- ab 18 Uhr | Raum S 9 | Theologicum*
Studentische Veranstaltung im Rahmen der Studienwoche gegen Antisemitismus



Denkmal „Synagogenplatz Tübingen“ zur Erinnerung an die in der Reichspogromnacht 1938 zerstörte Synagoge der Stadt Tübingen
Detail der Stele | © privat

DONNERSTAG | 16.11.

- 9.15 – 10 Uhr | Raum S 9 | Theologicum*
Prof. Dr. Ruth Scoralick: Israelvergessenheit. Lektürebeispiele aus jüngerer Zeit
- 10.15 – 12 Uhr | Raum S 3 | Theologicum*
Prof. Dr. Bernhard Anuth: Die Entführung des Edgardo Mortara. Kidnapping aus Heilsorge?
- 10.15 – 12 Uhr | Hörsaal | Theologicum*
Prof. Dr. Johanna Rahner mit Gastreferent Prof. Dr. Magnus Striet, Universität Freiburg: Christologie auf dem Prüfstand: Jesus der Jude – Christus der Erlöser
- 14.15 – 16 Uhr | Raum S 9 | Theologicum*
Prof. Dr. Wilfried Eisele, Prof. Dr. Thomas Jürgasch: Das Leben Jesu »als Abwendung vom Judentum«. Markion und sein Evangelium im Widerstreit
- 19 Uhr | Hauskapelle | Wilhelmsstift, Collegiumsgasse 5
Kommunitätsmesse im Rahmen der Studienwoche
Predigt: *Prof. Dr. Ruth Scoralick*

FREITAG | 17.11.

- 10.15 – 12 Uhr | Hörsaal | Theologicum*
Prof. Dr. Wilfried Eisele, Dr. Lena Lütticke: »...was die ungläubigen Juden an ihm gethan«. Antijüdische Auslegungsmuster in der neutestamentlichen Exegese am Beispiel des Hebräerbriefes
- 10.15 – 12 Uhr | Raum S 3 | Theologicum*
Prof. Dr. Stephan Winter mit Gastreferent:in: »Christus – unser Passah?!« Feier der christlichen Ostern als Enteignung Israels?
- 13 – 16 Uhr | Raum S11/digital | Theologicum*
Befreiungstheologisches Netzwerk, Tübingen | ZWST – Kompetenzzentrum Prävention und Empowerment, Berlin:
Antisemitismus als Erfahrung und Phänomen – ein praxisbezogener Workshop | Anmeld. bis 10.11. unter btn-tuebingen@posteo.de

SEMESTER | ANGEBOTE

- Dienstags 14 – 16 Uhr | Seminar **Jüdisches Ungarn im 19. und 20. Jahrhundert: Geschichte und Didaktik** mit Exkursion nach Budapest
Katharina Zimmermann, Mittlere und Neue Kirchengeschichte, mit Dr. Alexa von Winning, Historisches Institut, Kompaktphase 19.1.2024 | Exkursion 22. – 28.1.2024
- Mittwochs 14 – 16 Uhr | Seminar **Torah, Evangelium und Koran – Theologische und religionspädagogische Annäherungen an die Heiligen Schriften**
Prof. Dr. Fahimah Ulfat, Dr. Asher Mattern, Prof. Dr. Reinhold Boschki